

FAMILIENEINKOMMENSPLAN



FÜR EINE BESSERE LEBENSQUALITÄT

Damit Sie sich Ihre persönlichen Wünsche leichter erfüllen können, denn immer mehr Menschen können sich mit ihrem Einkommen immer weniger leisten (Inflation, Teilzeitarbeit, schlecht bezahlte Jobs, Kündigungen) !

Um mehr Freizeit für Familie, Urlaub und Hobbys zu haben, denn Lebensqualität ist nicht nur ein gutes Einkommen, sondern Einkommen und Freizeit !

ALS ALTERSVORSORGE

Weil Sie mit dem derzeitigen Rentensystem im Alter nicht mehr das Auslangen finden werden !

Weil Armut im Alter speziell Frauen betrifft, die Teilzeit arbeiten, denn niedrige Einkommen bedeuten auch einmal niedrige Rentenansprüche !

Weil niemand eine Garantie für ewige Gesundheit und einen lebenslang gesicherten Arbeitsplatz hat (unerwartete Krankheiten, Unfall, Burn out, Abwanderung von Firmen, Kündigungen, Firmenpleiten) !

FÜR DIE ZUKUNFT IHRER KINDER

Denn die Arbeitswelt ist im Umbruch und prekäre Arbeitsverhältnisse nehmen zu (fehlende Ausbildungsplätze, befristete Arbeitsverträge, mangelnder Kündigungsschutz, Leiharbeit, niedrige Löhne, Teilzeitbeschäftigungen, wenig Anerkennung, Stress, Mobbing, Kurzarbeit, Gewalt am Arbeitsplatz, Kündigungen) !

Weil viele junge Menschen von ihrem Job nicht mehr leben können und es bedeutet: mehrere Jobs nebeneinander, um überleben zu können !

Und nun passen Sie gut auf !

**Für welche Produkte wird
in jeder Familie auf der ganzen
Welt ein Großteil des
monatlichen Haushaltsgeldes
ausgegeben ?**

**Für Lebensmittel (Kaffee, Tee, Nudeln, Speiseöl,
Essig, . . .)**

Haushaltsreiniger

Waschmittel

Autopflege

Körperpflegeprodukte (Duschgel, Zahnpasta, . . .)

Hygieneartikel (WC-Papier, Windeln, . . .)

Pflegende und dekorative Kosmetik

Düfte

Vitamine und Mineralstoffe

Festnetz/Mobil/Internet

Urlaub (Flüge, Mietauto, . . .)

Blumen

Büroartikel und Schulbedarf

Alkoholische Getränke

**Haushaltsgeräte (Kaffeemaschine,
Waschmaschine, Computer, . . .)**

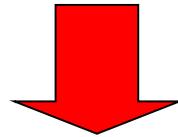
Bekleidung, Mietkosten, Benzin, . . .



Der klassische Einkaufsweg

Einkaufen im Supermarkt

Erzeuger 40 % → Zwischenhandel + Werbung 60 % → Verbraucher 100 %



Der Herstellungspreis eines Produkts ist vielleicht 1 € und wir bezahlen im Laden 7 € für das gleiche Produkt !

Im Direktvertrieb (Network Marketing) wird der klassische Vertriebsweg von einer effektiveren und kostengünstigeren Variante abgelöst, nämlich Einkaufen direkt beim Erzeuger und Ausschaltung von Zwischenhandel und Werbung !

Dadurch werden etwa 60 % der Kosten frei !



Einkaufen im Direktvertrieb (Network Marketing)

Erzeuger 40 % → Geschäftspartner 60 % → Verbraucher 100 %



30 % Basisprovision (Einkaufsvorteil für jeden Partner)
+ 3 – 21 % Umsatzbeteiligung

**Wir sind nach den Lebensmitteln
auf dem zweitgrößten
Verbrauchermarkt tätig . . .**

. . . dem Drogeriesektor

**Das sind umweltfreundliche Haushaltsreiniger,
Waschmittel aus nachwachsenden Roh-
stoffen, Körperpflegeprodukte für die
ganze Familie, Düfte für Sie und Ihn, pflegende
und dekorative Kosmetik, Nahrungs-
ergänzungen aus biologischen Anbau,
italienische Spezialitäten, . . .**

**Wir haben auch viele Partner-
firmen im Internet !**

Und Sie können auch sofort starten !

**Denn es passt sowohl für eine junge Familienmutter,
es passt für einen Selbständigen und es passt
auch für Menschen, die Schicht arbeiten . . .**

Urlaubskasse

Taschengeld

Haupteinkommen

oder finanzielle Unabhängigkeit ?

Es liegt in Ihrer Hand !

**Um Ihnen jetzt Ihre Einkommensmöglichkeiten
verdeutlichen zu können, werden wir auf
einer Beispielbasis arbeiten, da es für Sie
keinerlei Verpflichtungen gibt, eine
bestimmte Warenmenge zu bestellen !**

UMSATZBETEILIGUNG - BERECHNUNG

Beispiel . . .

Aus der Höhe Ihres monatlichen Gesamtumsatzes errechnet sich Ihr Leistungsbonus bzw. Ihr Einkommen . . .

Für unser Beispiel gehen wir von folgender Annahme aus:

Sie kaufen* jene Produkte direkt beim Hersteller ein, die Sie für den Eigenbedarf brauchen. Zusätzlich versorgen Sie noch einige Personen in Ihrem Umfeld mit (z.B. Eltern, Geschwister, Oma, Tante, Schwiegermutter, . . .)

Sie erreichen 500 € Netto-Monatsumsatz = ca. 300 PW

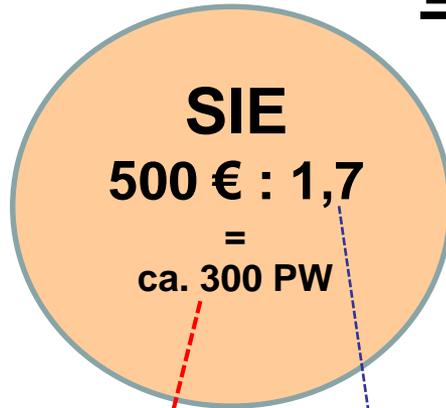
1 PW = ca. 1,73 € Einkaufspreis (Stand 9/2012)

* Noch einmal - dies ist nur ein Beispiel – Es gibt für Sie keine Verpflichtung Produkte zu kaufen oder zu verkaufen !

Und so starten Sie . . .

Sie bauen sich Ihr eigenes Unternehmen auf

Eigenbedarf + Kunden (Mitversorger)



Gesamtumsatz = 500 €

Basisprovision = 500 € x 30 % = 150,00 €

Leistungsbonus = 500 € x 3 % = 15,00 €

LEISTUNGSBONUSTABELLE

1 Punkt = ca. 1,7 € Einkaufspreis

Nettoumsatz	Leistungsbonus
200 PW	3 %
600 PW	6 %
1.200 PW	9 %
2.400 PW	12 %
4.000 PW	15 %
7.000 PW	18 %
10.000 PW	21 %

Einkommen: 165,00 €

Über's Jahr eine nette Urlaubskasse !

**Es liegt an Ihnen, ob Sie für diesen
Aufbau 3 Wochen, 3 Monate
oder 3 Jahre brauchen !**

**Sicher ist jedoch, dass wir Ihnen
dabei behilflich sein werden !**

**Die Qualität der Produkte und die
Zufriedenheitsgarantie ermöglichen
es, aus einen einmal aufgebauten
Kundenkreis einen regelmäßig
wiederholenden Dauerumsatz
aufzubauen !**

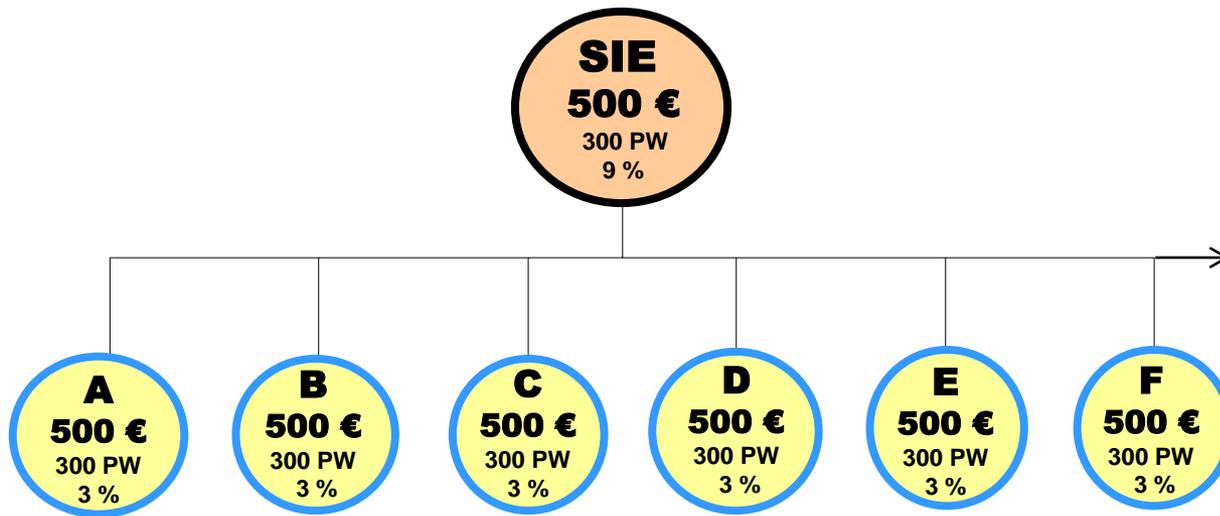
**So, und nun nehmen wir an, Sie
kennen 6 nette Familien . . .**

**Sie geben nun Ihr Wissen und die Vorteile
an diese 6 netten Familien weiter !**

**Diese machen genau das gleiche wie Sie –
d.h. sie decken ihren eigenen Haushalt und
versorgen noch einige Personen mit !**

**Jeder bezahlt den gleichen Preis für die Produkte -
jeder Geschäftspartner bekommt seine Provision
bzw. seinen Leistungsbonus auf Grund seines
monatlichen Gruppenvolumens ausbezahlt.**

**Bei unseren Beispiel haben Sie jetzt
diese 6 netten Familien an Ihre
Organisation angeschlossen . . .**



Gruppe: 6 x 500 € = 3.000 €
 pers. Umsatz: 500 €
 Gesamtumsatz: 3.500 €

$3.500 € \times 9 \% = 315,00 €$

*minus 6 x 15,00 € (Leistungsbonus für A bis F) * - 90,00 €*

Bonusdifferenz: 225,00 €

+ 30 % Provision aus pers. Umsatz 150,00 €

Einkommen: 375,00 €

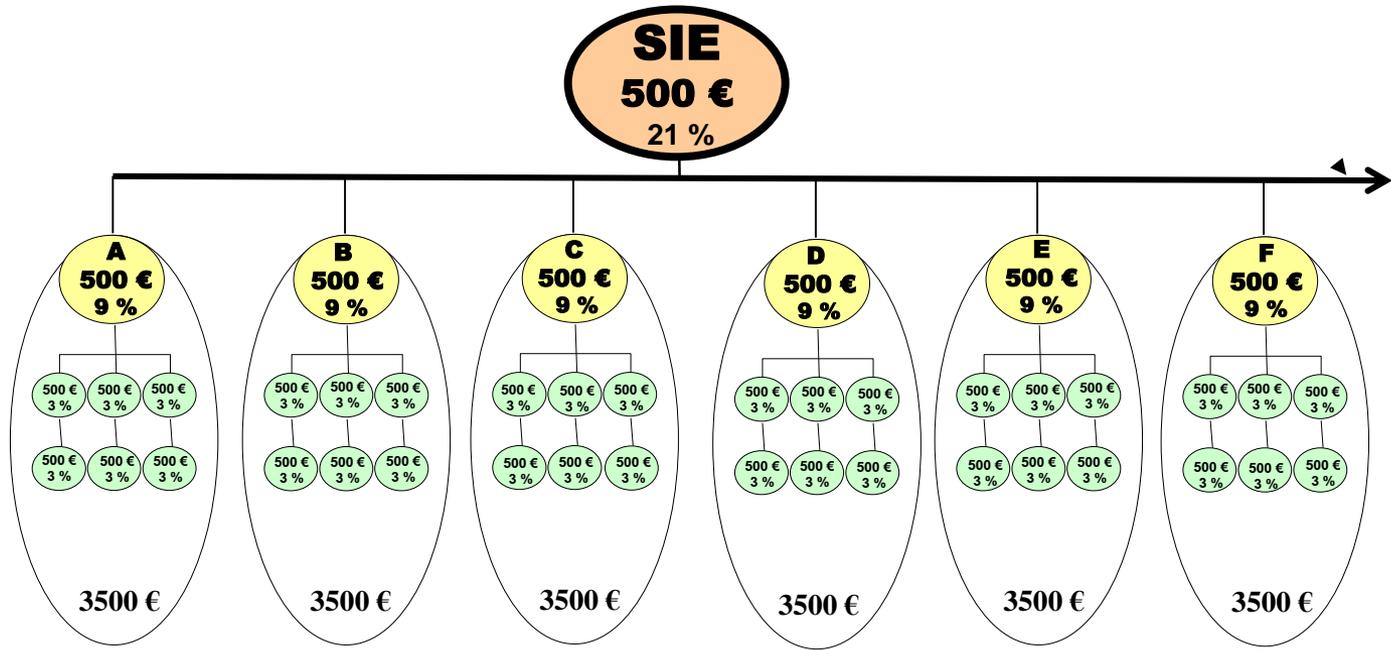
Gruppen-Nettoumsatz	Leistungsbonus
200 PW	3 %
600 PW	6 %
1.200 PW	9 %
2.400 PW	12 %
4.000 PW	15 %
7.000 PW	18 %
10.000 PW	21 %

*) Ihre Geschäftspartner **A** bis **F** sind nun in der gleichen Situation, in der Sie im vorigen Beispiel waren und erhalten daher die gleiche Bonuszahlung, die Sie vorher hatten.

**Ihre Geschäftspartner haben
die gleichen Möglichkeiten und
Bedingungen wie Sie. D.h. auch
sie können sich ihre eigene
Organisation aufbauen . . .**

**Sie unterstützen nun Ihre
Geschäftspartner, ihre eigene
Organisation aufzubauen . . .**

**Bei unseren Beispiel haben Sie
jetzt diese 6 netten Familien
unterstützt, ihre eigene
Organisation aufzubauen . . .**



*) Ihre Geschäftspartner A bis F sind nun in der gleichen Situation, in der Sie im vorigen Beispiel waren und erhalten daher die gleiche Bonuszahlung, die Sie vorher hatten.

Gruppe: 6 x 3.500 € = 21.000 €
pers. Umsatz: 500 €
Gesamtumsatz: 21.500 €

21.500 € x 21 % = 4.515,00 €

minus 6 x 315,00 € (für A bis F) - 1.890,00 € *)

Bonusdifferenz 2.625,00 €
+ 30 % Basisprovision = 150,00 €
Einkommen: 2.775,00 €

Gruppen-Nettoumsatz		Leistungsbonus
200 PW		3 %
600 PW		6 %
1.200 PW		9 %
2.400 PW		12 %
4.000 PW		15 %
7.000 PW		18 %
10.000 PW		21 %

**Das waren die ersten Einkommen
in diesem Geschäft !**

**Wir haben diese so ausführlich
behandelt, weil diese Einkommen in
Ihrer unmittelbaren Reichweite liegen !**

Das war jedoch erst der Anfang !

Sie können Ihr Einkommen weiter erhöhen, wenn Sie bereit sind, kontinuierlich zu arbeiten.

Mit Produkten des täglichen Bedarf, Ihrer konstanten Arbeit und der Hilfe unseres Systems haben Sie alle Vorteile in der Hand !

EINKOMMENSMMÖGLICHKEITEN

<u>GRUPPENPUNKTE (PW)</u>	<u>BONUSSTUFE</u>	<u>MONATSEINKOMMEN</u>
200 PW	3 %	ca. 100 €
600 PW	6 %	ca. 140 €
1.200 PW	9 %	ca. 200 €
2.400 PW	12 %	ca. 400 €
4.000 PW	15 %	ca. 600 €
7.000 PW	18 %	ca. 1.000 €
10.000 PW	21 %	1.500 € - 2.500 €
10.000 PW stabil	Platin	2.500 € - 4.000 €
20.000 PW	Rubin	3.500 € - 6.000 €
3 abgekoppelte Platingruppen	Smaragd	6.000 € - 10.000 €
6 abgekoppelte Platingruppen	Diamant	10.000 € - 20.000 €
9 abgekoppelte Platingruppen	EDC-Diamant	20.000 € - 25.000 €
12 abgekoppelte Platingruppen	Doppel-Diamant	25.000 € - 35.000 €
15 abgekoppelte Platingruppen	Dreifach-Diamant	35.000 € - 50.000 €
18 abgekoppelte Platingruppen	Krone	50.000 € - 70.000 €
20 abgekoppelte Platingruppen	Kronenbotschafter	ab 80.000 €

**Also auch sehr interessant für gut
verdienende Führungskräfte und
erfolgreiche Unternehmer !**

**Denn neben einem tollen Einkommen
kann man sich auch mehr Freizeit für
Urlaub und Hobbys aufbauen !**

Und so wird sich Ihre Gruppe auch immer mehr vernetzen !

Denn der „F“ kennt Familien in Tirol, diese wiederum kennen Familien in Kärnten, in Salzburg und in der Türkei, der „C“ kennt Familien in Deutschland, Ungarn und Kroatien, . . .

Sie können in vielen Ländern der Welt Haushalte anschließen - überall dort, wo Sie Menschen kennen und Freunde haben.

Denn alle waschen sich, putzen sich die Zähne, reinigen ihre Wohnungen, waschen ihre Wäsche und benützen Hygieneartikel ! Und diese Produkte verbrauchen sich auch immer wieder und müssen sowieso gekauft werden !

Ob nun auf dem herkömmlichen Weg im Supermarkt oder mit den Vorteilen der direkten Belieferung sowie der Beteiligung am entstandenen Umsatz !

Wenn Sie Ihren Erstlinien gute Starthilfe geben, können diese das genauso bei Ihren Erstlinien machen !

WIR HABEN EIN VORMACHGESCHÄFT

Nicht das „ICH“ zählt, sondern das „DU“ !

**Wir bauen unseren Erfolg auf dem
Erfolg unserer Geschäftspartner auf !**

**Sie brauchen niemanden zu erklären, wie er seine
Wäsche waschen muss oder wie er Zahnpasta
zu benützen hat !**

**Und das Vitamine wichtig sind, weiß
heute auch schon jeder Mensch !**

DIE EINZIGEN VORAUSSETZUNGEN, DIE JEDER HABEN MUSS . . .

man muß die Produkte mögen und seine Einkaufsgewohnheiten in eine andere Richtung lenken !

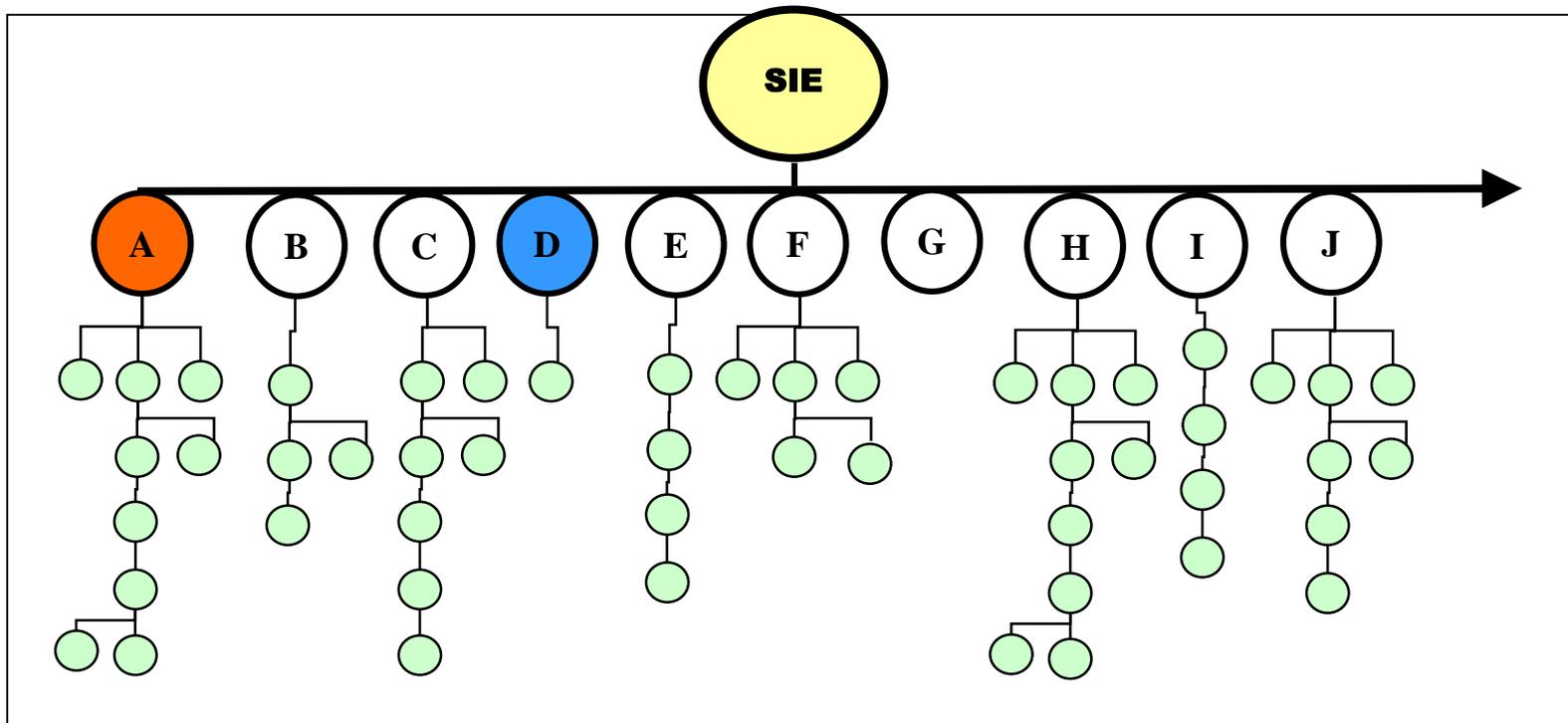
Es ist so leicht, denn die Produkte sind absolut spitze !

**PLAN - PRODUKTE
PLAN - PRODUKTE
PLAN - PRODUKTE
PLAN - PRODUKTE
PLAN - PRODUKTE**

Durch diese beiden Handlungen entstehen großartige Dinge !

Sie helfen Menschen, sich selber zu helfen !

Und wenn Sie so weitermachen, wird sich möglicherweise die Struktur Ihrer Organisation so weiterentwickeln . . .



Ab einem **Gesamt-Monatsumsatz** von **20.000 PW = 35.000 €** erhalten Sie **zusätzlich + 2 % Rubinbonus**

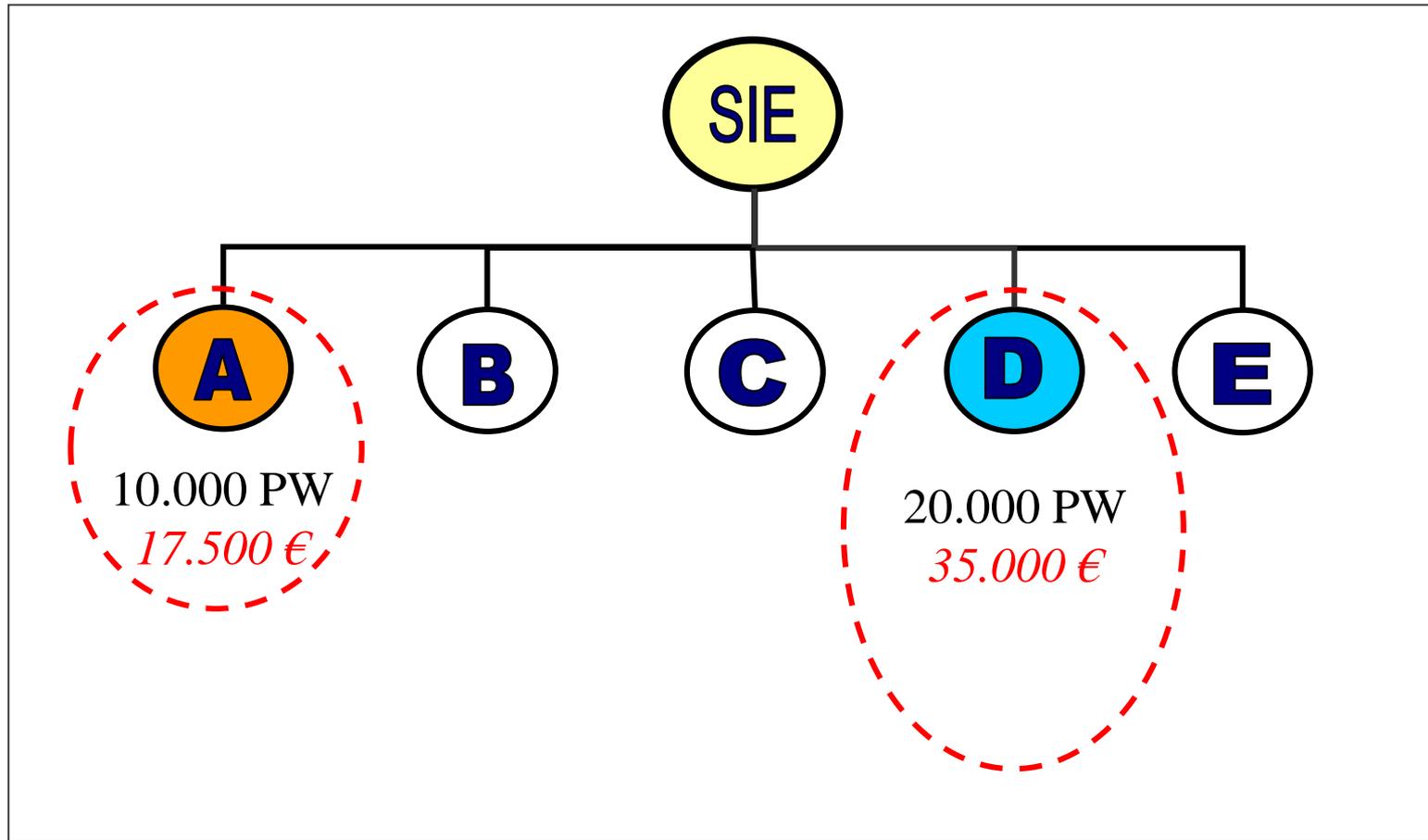
Einkommen: 3.500 – 6.000 €

Wenn nun einer Ihrer Erstlinien (A – J) selbst die 21 % erreicht, würde für Sie keine Bonusdifferenz mehr übrig bleiben.

D.h. ab diesen Zeitpunkt wird dieser Geschäftspartner von Ihrer Organisation abgekoppelt und Sie erhalten - Monat für Monat - 4 % vom Gruppenumsatz dieser Erstline !

Vererbbares Einkommen . . .

4 % Superprovision



Ab 17.500 € erhalten Sie
4 % Superprovision vom Umsatz
Ihrer Erstlinie A: bei 17.500 €
= monatlich 700 € *

4 % Superprovision vom
Umsatz Ihrer Erstlinie D:
bei 35.000 € = monatlich 1.400 € *

* zusätzlich zum Bonus aus Ihrer Restgruppe !

Das bedeutet bei . . .

3 abgekoppelten 21 % Gruppen = Smaragd

6 abgekoppelten 21 % Gruppen = Diamant

9 abgekoppelten 21 % Gruppen = EDC-Diamant

12 abgekoppelten 21 % Gruppen = Doppeldiamant

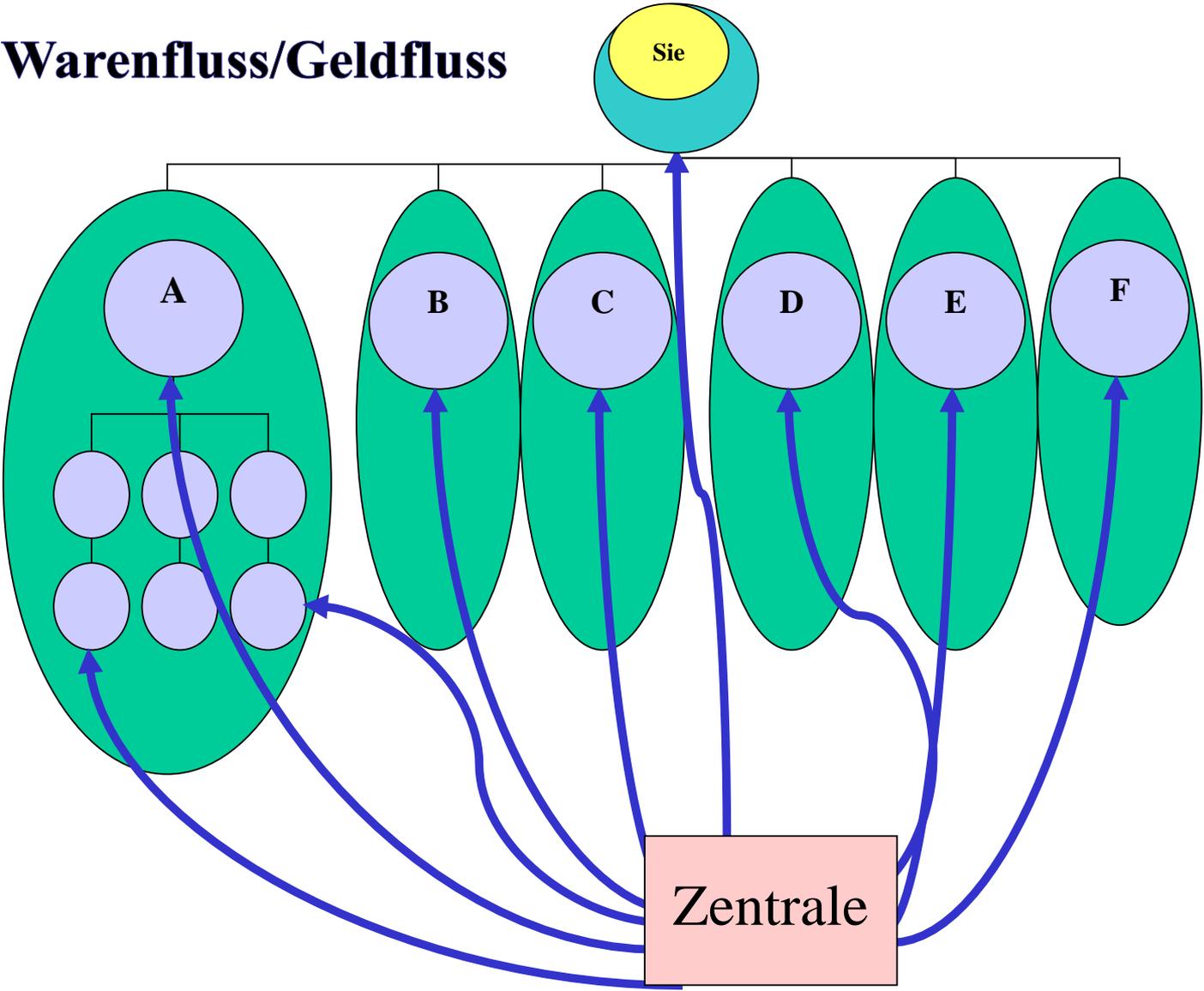
15 abgekoppelten 21 % Gruppen = Dreifachdiamant

18 abgekoppelten 21 % Gruppen = Krone

20 abgekoppelten 21 % Gruppen = Kronenbotschafter

. . .

Warenfluss/Geldfluss



D. h. Sie haben keinen Warenversand zu tätigen und Sie müssen auch keine Abrechnungen oder Auszahlungen für Ihre Geschäftspartner vornehmen !

Das alles erledigt unser Lieferant !

Sie brauchen kein Warenlager und wir sind auch keine Sammelbesteller !

Jeder Geschäftspartner bestellt für sich und seine Kunden nur jene Produkte, die auch tatsächlich gebraucht werden !

Und der bedeutendste Punkt für eine große und dauerhafte Organisation sind nicht spezielle Fähigkeiten, sondern die Anzahl der Personen, denen wir diesen Familieneinkommensplan zeigen !

Je größer hier Ihr Denk- und Vorstellungsvermögen ist, desto größer wird Ihre Organisation werden !

Doch zu Ihrem Potential haben nur Sie Zugriff !

Sie kennen eine große Anzahl von Menschen - Sie haben täglich mit Menschen in den verschiedensten Situationen und Lebensbereichen zu tun.

Und dieses Potential zu erarbeiten ist der größte und entscheidendste Punkt !

Machen Sie doch einmal eine Standortbestimmung und beantworte Sie sich folgende Fragen:

- 1.) Wo stehen Sie heute ?**
- 2.) Können Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche realisieren ?**
- 3.) Wie sind die Aussichten für die Zukunft ?**
- 4.) Welche Möglichkeiten ergeben sich, wenn unser Familien-einkommensplan für Sie funktioniert ?**

Wie würde sich Ihr Leben verändern ?

Mit mehr Einkommen ?

Mit mehr Freizeit ?

Mit mehr Anerkennung ?

Wie würden Sie wohnen ?



Welches Auto würden Sie fahren ?



Wo würden Sie Urlaub machen ?



Wann würden Sie in Rente gehen ?



Armutsgefährdung nahm seit Jahr 2000 um 40 Prozent zu:

Schon jeder Zehnte in Österreich hat trotz Arbeit nicht genug Geld zum Leben

Mit ihrem regelmäßigen „Arbeitsklima-Index“, den sie österreichweit erstellt, zeigt die Arbeiterkammer Oberösterreich eine tragische Entwicklung auf: Seit dem Jahr 2000 ist die Armutsgefährdung unter den Arbeitnehmern um fast 40 Prozent gestiegen. Schon jeder Zehnte hat trotz Arbeit nicht genug Geld zum Leben.

Österreichweit sind laut der AK-Studie 350.000 Beschäftigte – um 100.000 mehr als vor zehn Jahren – betroffen, etwa ein Sechstel von ihnen in Oberösterreich. Am häufigsten trifft es Frauen unter 25 Jahren: 16 Pro-

zent von ihnen müssen als armutsgefährdet gelten.

Aber auch, wer mit seinem Einkommen auskommt, tut sich immer schwerer: Zufrieden zeigten sich bei der aktuellen AK-Befragung nur noch 58 Prozent gegenüber

65 Prozent vor zehn Jahren. Der Unterschied je nach Job ist erheblich: Von den Verwaltungsbeamten sind 71, von den Leiharbeitskräften nur 27 Prozent zufrieden.

Die Krise hat auch auf den „Arbeitsklima-Index“ ebenfalls deutlich niedergeschlagen. Bei der Studie von 2007 beurteilten noch 83 Prozent der Arbeitnehmer die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten positiv, heuer taten das nur noch 61 Prozent.

Rente mit 70

Wie würden Sie im Alter leben ?



Caritas startet eine Inlandskampagne für Familien in Not

1,2 Millionen sind armutsgefährdet



Caritas-Präsident M. Landau.

Alleinerziehende Mütter sind überdurchschnittlich stark von Armut betroffen.

Wien. „Armut und Ausgrenzung sind Realität in Österreich“, mit diesen erschreckenden Worten präsentierte Caritas-Präsident Michael Landau die aktuellen Ar-

mut-Daten. 1,2 Millionen Menschen sind demnach armutsgefährdet. 434.000 leben tatsächlich in Armut – ihnen fehlt das Geld für Essen, Kleidung oder Heizung. Die Caritas startet nun eine Inlands-Sammelkampagne für Familien in Not.

Österreich Zeitung vom 11/2014

Welche Zukunftschancen haben Ihre Kinder ?

Seite 22

OBERÖSTERREICH

In Oberösterreich weniger betroffen als im Bundesschnitt, **32.000 Kinder sind von**

Mit dem Haushaltseinkommen als objektivem Schlüssel hat eine Landes-Studie errechnet, wie viele Kinder und Jugendliche in Oberösterreich arbeitsfähig sind: 32.000! Das sind mit 10,1 Prozent zwar weniger als im Bundesschnitt von 14,5 Prozent, doch Oberösterreich hat mehr Nachholbedarf bei der Bildung.

Bundesweit hat jedes fünfte, in Oberösterreich jedes vierte Kind eine Mutter mit niedrigstem oder ganz ohne Schulabschluss. Hochschulbildung ist auch bei den Vätern seitenar als im Schnitt.

Bildung sei allerdings der Schlüssel zur Befreiung aus der Armut, meint Landesrätin Josefa Ackerl, die daher für mehr Kindergärten,

Kronen Zeitung



Verhinderung von Armut ist keine „Mildtätigkeit“, sondern die Pflicht eines Gemeinwesens.

IP-Landesrätin Josefa Ackerl

Horte, Ganztags- und Neue Mittelschulen plädieren: „Der Gratis-Kindergarten ist ein erster Schritt. Es wird sich aber erst in zwei, drei Jahren zeigen, ob er auch die Qualitäts-Erwartungen erfüllt.“ Verbesserungen fordert Ackerl auch direkt für die Einkommen der Eltern, vor

Riesen-Andrang herrschte bei der gestrigen Panini-Tauschbörse im max.center Webs: Wo – präsentiert von der „Krone“ – die „Messis“, „Torres“ und „Lahms“ wie wild getauscht wurden. Und anwesende Sammler (Bild) einmal mehr bewiesen, dass das Stickersammeln keine Altersgrenze kennt...!

Seite 23

aber mehr Nachholbedarf bei Bildung:

Armut bedroht

allein der allein Erziehenden: Bei deren Kindern ist die Armutgefährdungs-Quote mit 34 Prozent am höchsten, am zweitgrößten in Familien mit drei und mehr Kindern.

In Interviews erfasst die Studie auch die subjektive Seite der Armut, etwa die soziale Isolation, und die „versteckte Armut“, die von den Betroffenen oft aus Scham kaschiert wird. So gibt es in fast jeder Schulklasse Kinder, deren Eltern sich Schulausflüge nicht leisten können. Sie melden das Kind aber „wegen Krankheit“ ab.

Ob der Enns

Cato der Ältere – nicht der „Krone“-Kolumnist, sondern der römische Politiker (234 – 149 v. Chr.) – wiederholte am Ende jeder seiner Senatsreden dieselbe

„ceterum censeo“, dass vermögensbezogene Steuern eingeführt werden müssten.

Weil Ackerl hält ein Roter ist! Nein – auch Leute, die eher konservativ sind,

Ackerls „ceterum censeo“

Forderung mit den Worten „ceterum censeo“ – außerdem bin ich der Ansicht... – Oberösterreichs Cato ist Josefa Ackerl. Auch die Studie über Kinderarmut führt ihn zu seinem „ceterum censeo“, dass vermögensbezogene Steuern eingeführt werden müssten.

Wie RLB-Chef Ludwig Scharinger, der erst jüngst die steuerfreien Aktiengewinne und die KESt für kleine Sparer verglich... 15

5020 Salzburg, Bergstraße 10
Telefon 0662 / 870037-0, Fax Dv 43
An einem Hausalt / Österreichische Post AG
Postentgelt bei bezahlte / Verlagspostamt 1020 / RM 502001

<http://www.salzburger-fenster.at>
redaktion@salzburger-fenster.at

31. Mai 2
Ausgabe: 19/2
Im ganzen Bundesland Salzburg

Bonus Sparbuch
jedenfalls wertvoll
jährl. Abschreibung
bis zu **6,25%**

in allen Filialen der **VOELKSBANK SALZBURG**
www.vb-salzburg.at

SALZBURGER FENSTER
Eine unabhängige Zeitung

Immer mehr Junge können von ihrem Job nicht leben

Prekäre Arbeitsverhältnisse nehmen zu – auf der Strecke bleiben Berufseinsteiger.

Begonnen hat alles recht hoffnungsvoll: Gert Karner (Name geändert) bekam direkt nach dem Studium der Volkswirtschaft einen Auftrag für ein Wirtschaftsforschungsinstitut. Als freier Dienstnehmer kam er so fünf Monate gut über die Runden. Nach Projektarbeiten für zwei weitere

Kein Arbeitslosengeld, kein Urlaubsgeld, kein Krankengeld: Immer mehr Junge Berufseinsteiger leiden unter prekären Dienstverhältnissen und können von ihrem Job nicht leben.

Auftraggeber winkte ihm plötzlich das große Los: Eine Fixanstellung. Der Traum vom abgesicherten Job zerplatzte auch nur vier Monaten, der Firma ging es schlecht. Karner

wurde „aus wirtschaftlichen Gründen“ gekündigt. Das war Anfang dieses Jahres. Seither schlägt sich der nunmehr 27-jährige Akademiker mit einem Rahmenvertrag einer Bank durch und arbeitet auf Abruf stundenweise. Seinen Unterhalt kann er von diesem Honorar nicht bestreiten. „Ich

lebe von Zuwendungen meiner Eltern und bin mir nicht zu schade andere Jobs zu machen, auf Messen oder bei Konferenzen“, schildert Karner seine Situation. Wie ihm geht es vielen Berufseinsteigern in Österreich.

> Weiter auf Seite 3

>>>12.000 Jugendliche in OÖ ohne Berufsausbildung
Diese hohe Anzahl an gering Qualifizierten stünde am Arbeitsmarkt zunehmend ohne Chance da, kritisiert Oberösterreichs AK-Präsident Johann Kalliauer. Er will in der kommenden Woche ein Maßnahmenpaket präsentieren.

Statistik: Löhne sind seit 11 Jahren kaum gestiegen!

Lassen Sie sich da bloß nicht täuschen! Dank Kollektivverträgen steht zwar alljährlich ein höherer Betrag auf dem Lohnzettel. Unterm Strich können wir uns aber kaum mehr leisten als im Jahr 2000. Das zeigt eine Aus-

kammer (AK). Demnach sind die Brutto-Reallöhne (Einkommen nach Abzug der Preissteigerung) innerhalb von elf Jahren um nur 2,6 % gestiegen.

Heuer wird es dennoch wieder bergab gehen, weil uns Ener-

nur 1050 € netto und weiß nicht, wie sie über die Runden kommen soll. Ebenfalls mehr Geld für

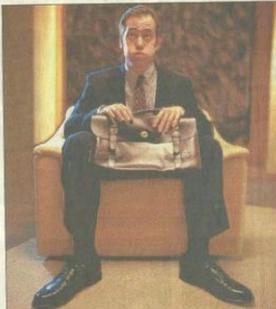
Von Wolfgang Bartosch

Arbeitnehmer, einen „gerechten Anteil am Aufschwung“ also, for-

Wie krisensicher ist Ihr derzeitiger Beruf ?

Im deutschsprachigen Raum sind viele Chfessessel Schleudersitze

WIEN. Die Wirtschaftskrise forderte ihren Tribut auch in Vorstandsetagen, vor allem im deutschsprachigen Raum, wie eine Studie des Beratungsunternehmens Booz & Company zeigt. Jeder fünfte Vorstandsvorsitzende (CEO) dieser Region musste 2009 seinen Posten räumen.



Auch Vorstandsvorsitzende müssen um ihre Jobs bangen.

zent. Interessant ist die regionalen Unterschiede: In Europa machen Eigenbau-Manager bei 73 Prozent der Besetzungen das Rennen, in Japan sogar 96 Prozent.

Die Fluktuationsquote in Österreich, Deutschland und der Schweiz ist mit 21,3 Prozent auf ein Rekordhoch gestiegen. Ein Drittel der Direktionen erfolgte hier unfreiwillig. Mit dieser hohen Wechselquote nimmt der deutschsprachige Raum sowohl im europäischen als auch weltweiten Vergleich eine Sonderrolle ein.

Europa- und weltweit haben dagegen kaum krisenbedingte CEO-Wechsel gegeben. Europaweit hielt sich die CEO-Wechselquote mit 15,2 Prozent weitgehend stabil, ebenso wie der weltweite Wert mit 14,3 Prozent. Der Anteil der unfreiwilligen CEO-Wechsel lag weltweit mit 23 Prozent auf dem tiefsten Stand seit 2003.

Die Studie beobachtete heuer zum neunten Mal die Wechsel der CEOs der 2500 größten Aktiengesellschaften weltweit, darunter 300 Firmen im deutschsprachigen Raum und 30 Firmen in Österreich.

Die Studie zeigt zudem zwei weltweit getragene, aktuelle Trends auf: Aufstiegsränge wählen für Spitzenjobs immer häu-

figer interne Kandidaten („Insider“), gleichzeitig dünnen sie diesen immer weniger Zeit ein, um die entscheidenden qualitativ messbaren Ergebnisse zu liefern. So verkürzte sich die durchschnittliche Amtszeit im vergangenen Jahrzehnt von 8,1 auf 6,3 Jahre.

Aufstiegsränge geben der Studie zufolge seit der Jahrtausendwende in 80 Prozent der Nominierungen eines Vorstandschefs Kandidaten aus dem eigenen Haus den Vorzug gegenüber Unternehmensfremden. Zu Recht, wie sich zeigt: „Insider“ erzielen in den vergangenen sieben Jahren marktbereinig eine durchschnittliche Aktienrendite von 2,5 Prozent, „Outsider“ nur 1,8 Pro-

Landwirte kämpfen um Förderungen aus EU-Topf:

Krise drückt den Bauern aufs Einkommens-Börsel

„Die Krise hat die Bauereinkommen um fast 20 Prozent sinken lassen“, zieht Landes-Agrarier Josef Stockinger Bilanz. Denn im Jahr 2009 hat die Krise auch bei den rund 45.500 oberösterreichischen Landwirten knallhart aufs Finanzbörsel gedrückt. Darum pochen die Bauern einmal mehr auf öffentliche Förderungen.

„2009 war mit dem Verfall der Agrarpreise eines der schlechtesten Bauernjahre seit dem EU-Beitritt 1995“, weiß Josef Stockinger um das gravierende Einkommensminus der Landwirte von knapp 20 Prozent. Damit liegt das durchschnittliche Bruttoeinkommen der insgesamt 45.500 Landwirte, die im Land tätig sind, bei etwas über 1700 Euro. „In der Industrie betragen die

Bruttoeinkommen das Doppelte“, kritisiert Stockinger die Leere im Bauern-Finanzbörsel. Denn neben dem Verfall der Agrarpreise bangt die Bauernschaft ja auch um EU-Ausgleichszahlungen sowie Fördermittel der öffentlichen Hand. Denn steuert das Land nicht dagegen, könnten die Bauern 2013, mit Ende der Förderperiode, um Zahlungen aus dem EU-Topf sterben.

Neue Burn-out-Studie beweist:

Jeder zweite Arzt ist psychisch am Ende!

Die Ärztekammer schlägt Alarm: Von 6249 untersuchten Medizinern leidet die Hälfte an unterschiedlichen Erschöpfungszuständen. Am stärksten gefährdet sind männliche Spitalsärzte unter 47 Jahren. Jetzt ist die Politik gefordert, denn die Leidtragenden sind natürlich auch die Patienten in unseren Krankenhäusern.



Ärzte brauchen eine Pause

Von zehn Spitalsärzten fühlen sich fünf ausgebrannt, sind psychisch am Ende. Grund dafür sind die überbordende Bürokratie, Nacht- und Notarzdienste sowie überlange Arbeitstage

Von Thomas Peterthalner

Dorner fordert Entlastung für seine Kollegen. Um das Burn-out-Risiko zu senken, seien flexible Arbeitszeitmodelle, Spitalskindergärten und die Einstellung von Administrationsassistenten notwendig.

Löhne oft zu niedrig • Miete und Essen jedoch immer teurer

Vor allem Mütter sind betroffen: Leben ohne Zweitjob unmöglich

Es ist ein Teufelskreis: Immer mehr Oberösterreicher müssen Zweit- und sogar Drittjobs annehmen, um sich das Leben leisten zu können – die „Krone“ berichtete. Besonders schwer haben es alleinerziehende Mütter, die nach ihrer regulären (schlecht bezahlten) Arbeit oft auch noch putzen oder im Gastgarten servieren müssen.

46.000 Arbeitnehmer im Land gelten als „Working Poor“. Das heißt: Ihr Haus-

oft keine andere Wahl“, erklärt die Expertin – siehe auch Interview.

Allerdings: Neben den legalen Nebenjobs gibt es auch zahlreiche „Pfusch“, die arbeiten, ohne Steuern zu

VON SIMONE WALDL UND ROBERT LOY

Heuer weniger Jobs für Mütter

Einen Beschäftigungsrückgang bei berufstätigen Müttern befürchtet Regus, ein Anbieter flexibler Arbeitsplatzlösungen. Laut Umfrage würden 49% der Firmen Mitarbeiter einstellen, aber nur 27% berufstätige Mütter. Grund sei die Sorge, dass die Frauen ein weiteres Kind bekommen und die Firma verlassen.

Burn-out-Gefahr in Gesundheitsberufen steigt Ärzte und Pfleger stark unter Druck

Ein Drittel aller angestellten ÄrztInnen und ein Fünftel des Pflegepersonals fühlen sich emotional erschöpft und stehen kurz vor dem Burn-out. Jeder Neunte ist akut „ausgebrannt“ – so die Ergebnisse einer aktuellen Untersu-

chung. Arbeiter- und Ärztekammer in Niederösterreich fordern Unternehmen auf, rasch mit Maßnahmen zu reagieren. Nicht nur die Beschäftigten selbst sind gefährdet, sondern auch die Qualität der Gesundheitsversorgung.

**Wie würden Sie leben, wenn
Sie Ihre derzeitige Einkommens-
quelle verlieren würden ?**

**Durch Kündigung, Unfall,
Krankheit oder Firmenpleite ?**

**Wer sich heute auf die
herkömmlichen Einkommens-
muster verlässt, wird zukünftig
zu den Verlierern zählen !**

**Sie haben aber jetzt die Möglichkeit, mit
einem internationalen Unternehmen
zusammenzuarbeiten, das seit mehr als
50 Jahren nachgewiesene Erfolge für
einfache, ganz normale Menschen hat !**

**Und wenn SIE etwas in Ihrem
Leben verändern wollen, dann
melden Sie sich bei uns !**

Wir suchen

**leistungsbereite Geschäftspartner/innen
in Österreich, die sich für ihre Zukunft
eine bessere Work-Life-Balance aufbauen
möchten und die bereit sind, etwa 15
Stunden wöchentlich in ihren Geschäfts-
aufbau zu investieren !**

Wir bieten

- **ein sicheres und sehr erfolgreiches Wirtschaftskonzept** (im Hintergrund einen starken Partner, der bereits schon seit über 50 Jahren am Weltmarkt besteht)
- **die Möglichkeit, Ihr eigener Chef zu werden** (eigenes Online-Büro/Shop)
- **Arbeiten von zu Hause aus** (ideal speziell für Frauen mit Kinder)
- **freie Zeiteinteilung** (15 Stunden Arbeitseinsatz in der Woche, frei einteilbar)
- **berufsbegleitend** (ohne Aufgabe Ihres derzeitigen Arbeitsplatzes)
- **nach oben offene Einkommensmöglichkeiten** (Urlaubskasse, Taschengeld, Haupteinkommen oder finanzielle Unabhängigkeit)
- **Arbeiten mit dem Partner möglich** (später können sie auch Ihre Kinder mit einbeziehen und so ein richtiges Familienunternehmen aufbauen)
- **Unterstützung und Starthilfe** (Teamarbeit)
- **Europaweite Fortbildungsmöglichkeiten** (Online-Fortbildungsmöglichkeiten)
- **kein Kapitaleinsatz** (keine monatlichen Franchisegebühren)
- **keine Lagerhaltung** (Lieferung der Produkte innerhalb 2 - 3 Tage direkt ins Haus)
- **kein Risiko** (Bargeldgeschäft, 90 Tage Zufriedenheitsgarantie)
- **keine Gebietsbeschränkungen** (weltweit aufbaubar)
- **Probezeit** (die Geschäftspartnerschaft kann jederzeit beendet werden)
- **Standesvertretung durch die österreichische Wirtschaftskammer - Sparte Direktvertrieb/Network Marketing**

www.derdirektvertrieb.at

Und so starten Sie . . .

- **Ziele festlegen** Einkommen/Freizeit/Anerkennung ?
- **kostenlose Zugangsnummer beantragen** bei uns erhältlich
- **Produkte kennen lernen** Haushalt auf eigene Produkte umstellen und Familie mitversorgen (große Sparmöglichkeit bei der Erstbestellung)
- **Heft: „Der Erfolgsweg“ durcharbeiten** am Schulungszentrum erhältlich
- **15 Stunden systematischer Arbeitseinsatz pro Woche** Plan/Produkte
- **Fortbildungsmöglichkeiten nutzen**
- **sich helfen lassen**

Denken Sie einfach über Ihre Zukunft nach und treffen Sie eine Entscheidung !

Der Direktvertrieb (Network Marketing) bietet Frauen und Männern, Älteren und Jungen, Ungelernten, Facharbeitern und Akademikern, Menschen jeder Nation, Hautfarbe und Religion Einkommensmöglichkeiten und Karrierechancen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung !

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen !

Ellmer

Handel und Unternehmensaufbau

A - 4822 Bad Goisern, Reitern 98

 06135/20534 Mobil 0699/11319985